

Das Zinsenerträgnis aus diesem Vermögen soll nach Abzug der Verwaltungskosten alljährlich unter die Bezugsberechtigten verteilt werden. Wenn das einzelne Benefizium die Höhe von 100 Gulden (171 M. 42 Pf.) nach Massgabe der vorhandenen Erträgnisse überschreiten würde, so können auch an arbeitsunfähige und bedürftige Flösser Unterstützungen bewilligt werden. Das Zinsenerträgnis war seit Jahren so reichlich, dass sich ausser den zu bezahlenden Benefizien jeweils noch Ueberschüsse ergaben, die mit Genehmigung der oberen Aufsichtsbehörde an die Genossenschaftsmitglieder verteilt worden sind.

An einen bedürftigen Flösser sind vom 1. Januar 1894 ab jährlich 172 M. als ständige Unterstützung ausgeworfen. Für das Jahr 1894 sind 9 Flösserwitwen mit je 172 M. Benefizium bezugsberechtigt.

Bei Auflösung der Genossenschaft soll das Vermögen gleichmässig unter die Mitglieder verteilt werden.

2. Flossordnungen.

Das Bedürfnis, das Flosswesen auf Grundlage jeweiliger Uebung zu ordnen, änderte sich im Laufe der Jahrhunderte öfters, und führte zur Aufstellung der zum grossen Teil bereits oben erwähnten Flossordnungen. In dem folgenden chronologisch geordneten Verzeichnis wurden auch andere Ordnungen und solche Verträge, Rezesse und Verfügungen aufgenommen, in welchen Bestimmungen über die Ausübung der Flösserei im allgemeinen und speziell der Enz-Nagoldflösserei enthalten sind.

In Württemberg sind die bekanntesten hievon:

- | | |
|---|---|
| 1322 (1342). Flossvertrag zwischen Württemberg und Baden, abgedruckt . . . | { Moser, Forstarchiv, Bd. XII, S. 64;
Reyscher, Bd. XVII, 1, S. 1. |
| 1514 u. 1519. Erste Forstordnung | Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 1. |
| 1536. Floss- und Holzordnung am Schwarzwald ob und unter Dornstetten . . . | Moser, Bd. XII, 1, S. 71. |
| 1536. 1. Juni. Vierte Landesordnung (Fischordnung) | Reyscher, Bd. XII, S. 107. |
| 1540. 22. April. Zweite Forstordnung | Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 4. |
| 1550. 15. Juli. Vertrag zwischen Württemberg u. Baden wegen Brennholzflössens | Spittlersche Sammlung, Fol. 652 ^e , Bund 5. |
| 1552. 2. Januar. Fünfte Landesordnung (Flössens halber) | Reyscher, Bd. XII, 1, S. 233. |
| 1552. 2. Januar. Dritte Forstordnung | Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 30. |
| 1567. 7. August. Sechste Landesordnung | Reyscher, Bd. XII, 1, S. 344. |
| 1567. 15. November. Vierte Forstordnung | Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 87. |
| 1568. 1. März. Erste Bauordnung (Flössen des Bauholzes) | Reyscher, Bd. XII, 1, S. 357. |
| 1588. 28. Juli. Bau- und Flossordnung auf der Enz und Eyach | { Moser, Bd. XII, S. 78;
Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 91. |
| 1614. 1. Juni. Fünfte Forstordnung | Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 229. |
| 1621. 11. November. Siebte Landesordnung LXXXIV | Reyscher, Bd. XII, 1, S. 834. |
| 1623. 1. Oktober. Flossordnung für die Nagold | Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 360. |
| 1627. 5. Mai. Müllerordnung | Reyscher, Bd. XII, 1, S. 958. |
| 1650. 8. Januar. Müllerordnung | Reyscher, Bd. XIII, 2, S. 73. |
| 1651. 18. August. Vertrag zwischen Württemberg und Baden | Spittlersche Sammlung, Fol. 652 ^e , Bund 5. |
| 1655. 2. Januar. Zweite Bauordnung (Flössen des Bauholzes) | Reyscher, Bd. XIII, 2, S. 195. |
| 1662. 14. Oktober. Vergleich wegen der Räumerkosten der Enzflossstrasse . . | Spittlersche Sammlung, Fol. 652 ^e , Bund 5. |
| 1667. 1. September. Flossordnung für die Nagold | { Moser, Bd. XII, S. 95;
Reyscher, Bd. XVI, 1, S. 484. |
| 1701. ? Neue Flösserordnung auf der Enz | (war nicht aufzufinden). |
| 1719. 6. Juli. Schifferordnung (Punkt 12) und Fischerordnung (Punkt 44) . . | Reyscher, Bd. XIII, 2, S. 1158 und 1166. |
| 1729. 10. Januar. Mühlordnung (Punkt 8 und 9) | Handwerkerordnung S. 659. |
| 1739. — Landtagsabschied. § 10 (Jus grutiae et jus ratum) | Hofacker, Flossregal S. 58. |
| 1747. 27. April. Rezess zwischen Württemberg und Baden | { Moser, Bd. XII, S. 153;
Reyscher, Bd. XVI, 2, S. 1131. |
| 1797. 27. Mai. Generalreskript, betreffend die Flossfreiheit | Moser, Staatsrecht, Bd. II, S. 807. |
| 1812. 14. Februar. Generalverordnung, betreffend die Aufhebung von Handels-
beschränkungen | Reg.-Bl. S. 103. |
| 1819. 21. Dezember. Instruktion der Kreisregierungen, § 17. 9 | Reg.-Bl. S. 941. |
| 1840. 7. Oktober. Promulgation der Mühlordnung vom Jahre 1729 | Reg.-Bl. S. 453. |
| 1851. 11. Februar, Nr. 1207. In dem Erlass der Königl. Kreisregierung Ludwigs-
burg an das Oberamt Maulbronn wird der allgemeine Inhalt der
Nagoldflossordnung als auch für die Enz gültig erklärt. | |
| 1867. 4. März. Verfügung, betreffend die Einstellung der Erhebung der Ab-
gaben von der Flösserei auf der Enz | Reg.-Bl. S. 21. |

1871. Reichsverfassung, Art. 4, Abs. 9, Flössereibetrieb auf den mehreren Bundesstaaten gemeinsamen Wasserstrassen Reg.-Bl. S. 24.
 1871. 27. Dezember. Aenderungen des Polizeistrafrechts Reg.-Bl. S. 391.
 1883. 20. April. Ordnung der Langholzflösserei auf der Enz mit ihren Seitenbächen Kleinz und Eiach, sowie auf der Nagold und deren Seitenbach, dem Zinsbach, die heute noch in Kraft ist Reg.-Bl. S. 47.
 1897. 31. Mai. Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Abänderung der Flossordnung vom 20. April 1883.

In Baden wurden Flossordnungen erlassen in den Jahren:

- 1501 (vgl. Mone, Bd. II, S. 269), 1699, 1832, 13. Februar 1852, 11. Oktober 1864, sowie den 6. April 1889, welche noch in Geltung sich befindet.

3. Flossabgaben.

A. An den Staat.

Württemberg.

Die Enz-Nagoldflossstrasse war, wie es nach dem Staatsvertrag vom Jahre 1322 scheint, zur Zeit ihrer Flossbarmachung frei von staatlichen Abgaben; dagegen steht fest, dass, wie vorne Seite 18 erwähnt ist, schon im Jahre 1331 bei der Weiterfahrt auf dem Neckar ein (Ausfahrts-)Zoll in Lauffen erhoben wurde. Dieses Zolls geschieht auch in den Staatsverträgen zwischen Württemberg, Oesterreich und Esslingen über die Neckarflösserei in den Jahren 1476*) und 1484**) Erwähnung.

Die Erhebung eines Zolls von dem „Floss- und Brennholz, so auf der Enz abgeht“ wird in dem dem Herzog Christof im Jahre 1555 durch Kaiser Karl V. erteilten Privilegium der Zoll-erhöhung***) auf 30 Jahre wohl zum erstenmale genannt.

In der Wasserordnung der Enz vom Jahre 1588 wird bestimmt, dass „jeder, keiner ausgenommen, so die 3 Wasser (Enz, Nagold und Würm), früh oder spät, gebrauchen wolle, schuldig, verbunden und pflichtig sein solle, den gebührenden Zoll, an jeden und allen Zollstätten unseres Fürstentums Württemberg, der jetzigen und künftigen Zollordnung gemäss, in der alten gewöhnlichen Tax zu geben verpflichtet“ sei.

Auch die Flossordnung der Nagold vom Jahre 1663 enthält einen Tarif, nach welchem der Zoll, jedoch nur einmal, genommen werden soll.

Im 18. Jahrhundert bestand unter dem Namen Ausfahrtsgeld eine „hergebrachte“ Abgabe, die von dem ins Ausland verflösten Holz erhoben, infolge der Vereinszollordnung vom 26. September 1829 durch Verfügung des Finanzministeriums vom 15. September 1829****) (Reg.-Bl. S. 416) aufgehoben wurde.

In Gemässheit der Wasserzollordnung vom 4. März 1726†), welche im Jahre 1767 in unverändertem Abdruck erschien, wurde ferner auf Grund eines beigegebenen Tarifs erhoben:

Wasserzoll von den Nagoldflössen in Unterreichenbach, von den Enzflössen in Neuenbürg und von den Flössen aus badischem Holz in Vaihingen.

Wasserweggeld für die Stationen Enzberg (Dürrmenz), Vaihingen, Oberriexingen, Unterriexingen, Bissingen und Bietigheim.

Konzessionsgeld, gleichenorts mit dem Wasserzoll von dem nicht aus Staatswaldungen stammenden Stammholz, sowie ohne Ausnahme von allen Schnittwaren und von Brennholz.††) Das Konzessionsgeld wurde durch Königl. Entschliessung vom 16. März 1840†††) (Reg.-Bl. S. 133) für Stammholz auf den dritten, für Schnittware auf den sechsten Teil des bisherigen Betrags ermässigt, und letzteres im Jahre 1856††††) sogar ganz aufgehoben.

Das Konzessionsgeld hatte eine sehr beträchtliche Höhe; es mussten für Holländertannen aus dem Forste Freudenstadt 4 Gulden, für solche aus den Forsten Altensteig und Neuenbürg 8 Gulden entrichtet werden. (Stälin, Geschichte der Stadt Calw, S. 76.) Als Ertrag der Konzession war die

*) Reyscher, Bd. XVI, 2, S. 1109.

**) Moser, Bd. XII, S. 67.

***) Reyscher, Bd. XVII, 1, S. 62.

****) Reyscher, Bd. XVII, 2, S. 1662.

†) Reyscher, Bd. XVII, 1, S. 386 und Bd. XVI, 2, S. 905. 906. 943 und Moser, Bd. XII, S. 158.

††) Reyscher, Bd. XVI, 2, S. 940 und 968.

†††) Reyscher, Bd. XVI, 2, S. 905.

††††) Reg.-Bl. 1856, S. 269.